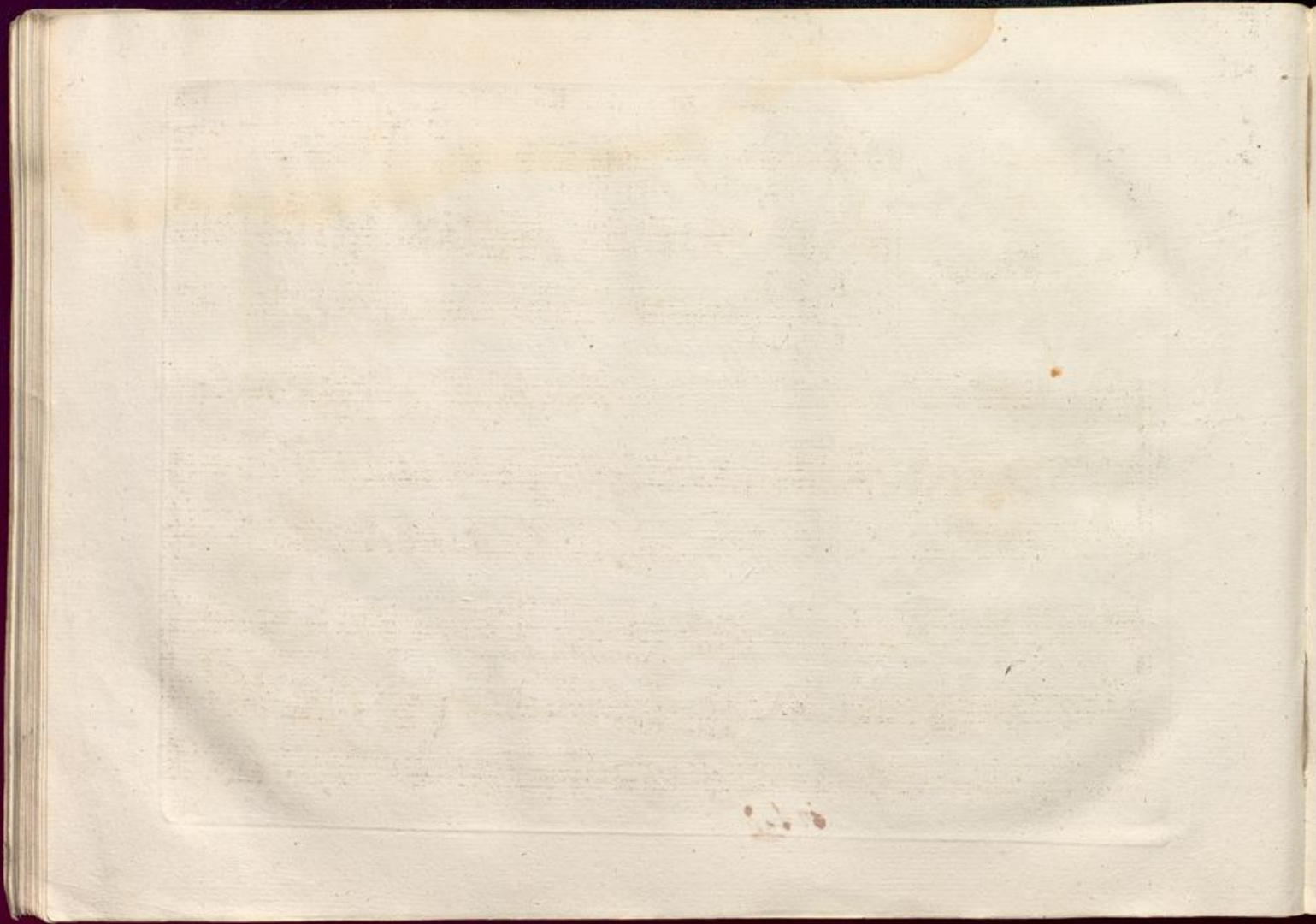






Sandrin.

Andantino espressivo.

Cembalo.

O leichtgläubige Männer die

Weiber ver-eh-ren, ihr seyd schlechte Ken-ner, mein Beyspiel solls lehren, mein

Zwölftes Huft.

M

145

Beyspiel solls lehren — ihr kennet nicht die Welt. Wie Wel — len verschwinden, wie

Luf — te ver — flie — gen, so ist ihr Be — tra — gen voll

Leicht — sinn und Lü — gen, nichts ist das sie hält.

M

165

Handwritten musical score for three systems. The first system has a vocal line and two piano accompaniment staves. The second system has a vocal line and two piano accompaniment staves. The third system has a vocal line and two piano accompaniment staves. The score includes lyrics in German and dynamic markings like f, p, and m.

System 1: *voll Leichte — finn und Lü — gen nichts ist das sie*

System 2: *hält*

System 3: *nichts ist das sie hält. Wie Wellen ver — schwinden, wie*

Dynamic markings: *f.*, *p.*, *m.*

Luft verfliegen, so ist ihr Me- tra-gen voll Leichtsinns und

Lu-gen, nichts ist das sie hält, nichts ist das sie hält. Sie

Allegro presto. f. sf,

scheinen un-schuldig, wie Lämmchen ge-duldig, sie schmeicheln, sie heu-seln, sie

P. f. P. f. M. P.

schwätzen von Lie-be, sie schwätzen von Lie-be und e-wiger Treu. O leicht-gläubige

Cres. *f.* *P.* *P.*

Männer, die Wei-ber ver-eh-ren. O mei-det die Gru-be daß kei-ner dreinfällt, daß keiner drein

P. *Cres.* *f.*

fällt. Wie Wel-len ver-schwinden, wie Luf-te ver-fliegen, so ist ihr Be-tra-gen voll Leichtsin und

P. *Cres.* *f.* *M.* *Cres.* *f.* 145

Lu—gen nichts ist das sie hält, O leichtgläubige Männer die Wei—ber ver—eh—ren. O mei—det die

Grube, daß kei—ner drein fällt. O mei—det die Gru—be, daß kei—ner drein fällt, daß kei—ner drein fällt, daß

kei—ner drein fällt, daß kei—ner drein fällt. Mein Beyspiel sollt lehren, — ihr kennt nicht die Welt

Tempo primo.

Allegro Presto.

146

ihre kennt nicht die Welt ihre kennt nicht die Welt.



Achmet.

Cembalo.

Moderato.

zu Thaddäus

Be.



M

145

zu Belifen

mei-nen Wil-len, eil' ihn gleich zu er-fül-len. Dich wer-de

zu Thaddäus

ich be-die-nen, sprich was dir ge-fül-lig sey. Be-die-ne mich, und die

zu Belifen

Ta-fel werd' mir so-gleich be-rei-set. Du Theu-re, be-günsti-ge

145

mei — ne Lieb' und Treu . Du Theu — re, be — gñtli — ge mei — ne Lieb' und

p

Treu / mei — ne Lieb' und Treu / mei — ne Lieb' und

f.

zu Thaddäus.

Treu . Du weis't nun meinen Wil — len . Du

f. *m*



zu Belifen.



M

174

Theure, sprich Theure, sprich was dir ge-fäl-lig sey. Hab' ich Be-fehl zu

ge-ben, bin ich Sir Achmet noch. Allein bey dir, mein Le-ben, trag' ich der Lie-be

loch. Hab' ich Befehl zu ge-ben, bin ich Sir Achmet noch. AL-lein bey dir, mein Le-ben,

146

Handwritten musical score for three systems, featuring vocal lines and piano accompaniment. The lyrics are: "trag' ich der Lie - be loch, trag' ich der Lie - be loch, der Lie - be loch, der Lie - be loch, der Lie - be loch." The score is written in G major (one sharp) and 3/4 time. The first system includes a vocal line and piano accompaniment. The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The third system shows the vocal line and piano accompaniment, with a double bar line indicating the end of the piece. The page number 175 is in the top right corner, and 145 is in the bottom right corner.

Aus der Oper Richard Löwenherz. von Gueury.
Blondel.

Romanze.

Mich brennt ein heißes Fieber, die Hoffnung war entflohn. Ich gieng, so
schien mir, schon ins Reich der Schatten über. Da nahete sich mein Liebchen mir und
neues Leben kam mit ihr. Ins Meer der Wollust tauchen mich ihre Blicke gleich.
— Ein Strahl von ihren Augen ist mir ein Himmelreich. Gefangen schaft er —

M

145



